

NIEDERSÄCHSISCHES LANDESMUSEUM HANNOVER
LANDESGALERIE

Die ausgestellten Gemälde



Verzeichnis
der ausgestellten Gemälde
in der
Niedersächsischen Landesgalerie
Hannover

Katalogbearbeitung und redaktionelle Betreuung:

Meinolf Trudzinski

© 1989 Niedersächsisches Landesmuseum Hannover

Photographien: Karl-Heinz Uhe und Ursula Stamme

Herstellung: Th. Schäfer Druckerei GmbH, Hannover

ISBN 3-9800869-2-5

Die Niedersächsische Landesgalerie Hannover breitet in vierundvierzig Räumen rund neunhundert Jahre europäischer Kunstgeschichte vor dem Besucher aus; sie umfaßt eine reiche Vielfalt an Bildwerken, Altären und Gemälden vom frühen Mittelalter bis in den Anfang des 20. Jahrhunderts. Deutliche Schwerpunkte weist die Sammlung in der deutschen Kunst des 13. bis 15. Jahrhunderts auf, wobei hier vor allem Werke des niedersächsischen und thüringischen Raumes zusammengetragen wurden. Einer interessanten und stattlichen Gruppe von italienischen und deutschen Bildern der Renaissance tritt eine beachtliche und vielfältige Sammlung holländischer und vlämischer Werke des 17. Jahrhunderts zur Seite. Neuerdings gibt es auch eine Anzahl vortrefflicher venezianischer Gemälde des 18. Jahrhunderts. Die französische Kunst ist mit einigen Hauptmeistern des 17. Jahrhunderts und etlichen zumeist neuerworbenen Beispielen der Malerei zwischen Barbizon und dem Impressionismus eindrucksvoll vertreten. In der Kollektion der deutschen Kunst des 19. Jahrhunderts fehlt praktisch kein bedeutender Name; hier bildet die Malerschule von Worpswede naturgemäß einen Schwerpunkt. Die deutschen Impressionisten Liebermann, Slevogt und Corinth sind in keinem anderen Museum besser zu bewundern als in dieser Galerie.

Während die Malerei des 19. und 20. Jahrhunderts durch Ludwig Schreiner in einem zweibändigen Bestandskatalog 1973 eine eingehende wissenschaftliche Bearbeitung erfahren hat, die derzeit von Regine Timm revidiert wird, liegt das Erscheinen des wissenschaftlichen Katalogs der Gemälde alter Meister in der Landesgalerie nun 35 Jahre zurück. Die Tatsache, daß dieser durch Gert von der Osten bearbeitete Katalog vergriffen ist und der Abschluß einer wissenschaftlichen Neubearbeitung des Altmeister-Bestandes sich noch einige Jahre verzögern wird, hat uns bewogen, das Verzeichnis aller in der Sammlung der Landesgalerie gezeigten Gemälde neu herauszugeben.

Die wissenschaftlichen Bestandskataloge (auch der vorhandene Katalog der Bildwerke) berücksichtigen natürlich sowohl ausgestellte wie deponierte Kunstwerke. Bei diesem Verzeichnis hingegen ist bewußt auf die Aufnahme von Depotbildern verzichtet worden. Dies geschah zugunsten eines möglichst umfangreichen Abbildungsteils, der nahezu ein Drittel des ausgestellten Bestandes vorführt und damit dem Betrachter eine wesentliche optische Erinnerung an seinen Galeriebesuch zu bieten bemüht ist.

Das Verzeichnis wurde alphabetisch nach Künstlernamen geordnet; der farbige und der schwarzweiße Bildteil dagegen gliedern sich nach Schulen und Stilepochen. Die Katalogeintragungen beschränken sich auf den Meisternamen und den Bildtitel sowie auf Angaben über Maße, Technik, Signierung und Datierung des Bildes. Die Maßangaben erfolgen in Zentimetern, dabei steht jeweils Höhe vor Breite. Vermerke zur Technik werden nur dann gegeben, wenn es sich nicht um Ölmalerei handelt. Die Zuschreibungen und die Bildtitel des Altmeister-Kataloges von 1954 konnten nicht in jedem Falle beibehalten werden. Sie wurden dann geändert, wenn neuere Einsichten dies ratsam erscheinen ließen. So nimmt das Verzeichnis einige Erkenntnisse voraus, die erst in den in Vorbereitung befindlichen wissenschaftlichen Katalogen durch Forschungen belegt oder ausführlicher begründet werden können.

In den letzten Jahren konnten erfreulicherweise aus staatlichen Ankaufsmitteln sowie mit Hilfe des Förderkreises der Landesgalerie und privater Stifter wiederum eine Reihe bedeutender Werke für die Sammlung neu erworben werden. Die meisten dieser Gemälde sind hier abgebildet und werden damit zum ersten Mal durch einen Katalog einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht.

Hans Werner Grohn

Inhalt

Farbtafeln	9
Verzeichnis der ausgestellten Gemälde	50
Anhang	
In der Galerie ausgestellte Glasgemälde	98
In der Galerie ausgestellte Kartons und bildmäßige Zeichnungen	99
Abbildungen	101